

DER GNADENSTUHL

**Denn es ist kein Unterschied,
denn alle haben gesündigt
und erreichen nicht
die Herrlichkeit Gottes,
und werden umsonst gerechtfertigt
durch seine Gnade, durch die Erlösung,
die in Christus Jesus ist;**

**welchen Gott dargestellt hat
zu einem Gnadenstuhl**

**durch den Glauben an sein Blut,
zur Erweisung seiner Gerechtigkeit
wegen des Hingehenlassens
der vorher geschehenen Sünden
unter der Nachsicht Gottes;
zur Erweisung seiner Gerechtigkeit
in der jetzigen Zeit,
dass er gerecht sei und den rechtfertige,
der des Glaubens an Jesus ist.**

Römer 3,23-26

**Hinter dem zweiten Vorhang aber
eine Hütte,
welche das Allerheiligste genannt wird,
die ein goldenes Räucherfass hatte
und die Lade des Bundes,
überall mit Gold überdeckt,
in welcher der goldene Krug war,
der das Manna enthielt,
und der Stab Aarons, der gesprosst hatte,
und die Tafeln des Bundes;
oben über derselben aber
die Cherubim der Herrlichkeit,**

**den Versöhnungsdeckel
überschattend,**

**von welchen Dingen jetzt nicht
im einzelnen zu reden ist.**

Hebräer 9,3-5

Der Gnadenstuhl im Alten Testament

Um das, was in Römer 3,23 mit „Gnadenstuhl“ bezeichnet wird, recht verstehen zu können, müssen wir in das „Gesetz“¹ hineinschauen. Das „Zelt der Zusammenkunft“ – so wird die Stiftshütte 144-mal in GOTTES Wort bezeichnet – hat vielfältige prophetische Bedeutung. Als Mose in den 40 Tagen auf dem heiligen Berg die Weisungen GOTTES empfing, wurde er unter anderem beauftragt, ein Heiligtum zu bauen. In 2.Mose 25 lesen wir von diesem Auftrag und wie ihm GOTT die genauen Anweisungen zur Ausführung gab.

2.Mose 25,8+9: Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne. Nach allem, was ich dir zeige, nämlich dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.

Das Volk brachte freiwillige Hebopfer, und so kam das Material zum Bau der Stiftshütte zusammen. Am Fuße des Sinai wurde sie dann

¹ „Gesetz“ – die Tora; im engeren Sinne die 5 Bücher Mose.

nach einem Jahr Bauzeit fertiggestellt und eingeweiht. Während 500 Jahren diente die Stiftshütte dem Volk Israel als Heiligtum.

GOTT hatte dem Mose das Urbild gezeigt und ihm gesagt, dass er alles nach diesem Vorbild machen soll.

2.Mose 25,40: Und sieh zu, dass du alles nach ihrem Urbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist!

Es ist bemerkenswert, dass die geistlichen Dinge auf der Erde im Himmel ihre Urbilder haben, während sie selbst lediglich „Abbilder und Schatten“² sind.

Hebräer 8,5: ... welche dem Abbilde und Schatten der himmlischen Dinge dienen, gleichwie Moses eine göttliche Weisung empfing, als er im Begriff war, die Hütte aufzurichten; denn „siehe“, spricht er, „dass du alles nach dem Muster machest, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist.“

² Siehe auch Hebräer 9,23; Offenbarung 21,9 ff.

Der HERR sprach zu Mose:

2.Mose 25,10-22: **So sollen sie nun eine Lade aus Akazienholz machen: zweieinhalb Ellen sei ihre Länge, anderthalb Ellen ihre Breite und anderthalb Ellen ihre Höhe. Die sollst du mit reinem Gold überziehen – von innen und außen sollst du sie überziehen – und auf ihr ringsum eine goldene Kante anbringen. Gieße für sie auch vier goldene Ringe und befestige sie an ihren vier Füßen, und zwar zwei Ringe an ihrer einen Längsseite und zwei Ringe an ihrer anderen Längsseite! Und du sollst Stangen aus Akazienholz anfertigen und sie mit Gold überziehen. Diese Stangen stecke in die Ringe an den Seiten der Lade, damit man die Lade mit ihnen tragen kann! Die Stangen sollen in den Ringen der Lade bleiben, sie dürfen nicht von ihr entfernt werden. In die Lade aber lege das Zeugnis, das ich dir geben werde. Dann sollst du eine Deckplatte aus reinem Gold herstellen: zweieinhalb Ellen sei ihre Länge und anderthalb Ellen ihre Breite. Und mache zwei goldene Cherubim; in getriebener Arbeit sollst du sie machen an den beiden Enden der Deckplatte, und zwar sollst du einen Cherub am Ende hier und einen Cherub am Ende dort machen. Aus einem Stück mit der Deckplatte sollt ihr die Cherubim machen an ihren bei-**

den Enden. Und die Cherubim sollen die Flügel nach oben ausbreiten, die Deckplatte mit ihren Flügeln überdeckend, während ihre Gesichter einander zugewandt sind. Der Deckplatte sollen die Gesichter der Cherubim zugewandt sein. Lege die Deckplatte oben auf die Lade! In die Lade aber sollst du das Zeugnis legen, das ich dir geben werde. Und dort werde ich mich dir zu erkennen geben und von der Deckplatte herab, zwischen den beiden Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses sind, alles zu dir reden, was ich dir für die Söhne Israel auftragen werde.

Die Deckplatte der Bundeslade

2.Mose 25,17: Dann sollst du eine Deckplatte aus reinem Gold herstellen: zweieinhalb Ellen sei ihre Länge und anderthalb Ellen ihre Breite.

Das hebräische Wort für die „Deckplatte“ ist „kapporet“. Dieses ist von einem Zeitwort abgeleitet, das gewöhnlich „sühnen, versöhnen, Sünden bedecken“ bedeutet. Diese Deckplatte war der heiligste Teil des Heiligtums. Sie ist im Alten Testament 27 Mal erwähnt (3 x 3 x 3!). Die Platte samt den beiden Cherubimgestalten

war aus einem Stück Feingold, dem kostbarsten Material das es damals gab, hergestellt. Das war eine sehr anspruchsvolle Kunstarbeit und brauchte göttliche Begabung und Weisheit.

Die Lade mit der Deckplatte war im Allerheiligsten, hinter dem zweiten Vorhang, aufgestellt. Die beiden Cherubimgestalten haben ihre Flügel ausgebreitet und sie „schauen“ die Deckplatte an, auf der das Blut des am „großen Versöhnungstag“ vergossenen Opfers gegenwärtig ist.

Siebenmal bezeugt das Wort GOTTES, dass der HERR zwischen den Cherubim thront.³

Von dieser Deckplatte herab, zwischen den beiden Cherubim, redete GOTT zu Mose.

2.Mose 25.22: Und dort werde ich dir begegnen und von der Deckplatte herab, zwischen den bei-

³ U.a.:

Psalm 80,2: Hirte Israels, nimm zu Ohren! Der du Joseph leitest wie eine Herde, der du thronst zwischen den Cherubim, strahle hervor!

Psalm 99,1: DER HERR regiert: es zittern die Völker; er thront zwischen den Cherubim: es wankt die Erde.

den Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses sind, alles zu dir reden, was ich dir für die Söhne Israel auftragen werde.

4.Mose 7,89: Und wenn Mose in das Zelt der Begegnung hineinging, um mit ihm zu reden, dann hörte er die Stimme zu ihm reden von der Deckplatte herab, die auf der Lade des Zeugnisses war, zwischen den beiden Cherubim hervor; und er redete zu ihm.

Mose hatte einen besonderen Zugang zu GOTT und durfte jederzeit und ohne Opferblut in das Allerheiligste der Stiftshütte und dort mit GOTT reden. Sonst aber durfte nur der Hohepriester einmal im Jahr, am großen Versöhnungstag (dem Jom Kippur), in das Allerheiligste hineingehen. Er trug eine Räucherpfanne, denn er musste in eine Wolke von Räucherwerk gehüllt sein.⁴

⁴ 3.Mose 16,13: Und er lege das Räucherwerk auf das Feuer vor dem HERRN, damit die Wolke des Räucherwerks den Deckel bedecke, der auf dem Zeugnis ist, und er nicht sterbe.

Dann sprengte er das Opferblut auf die Deckplatte und bewirkte so Versöhnung für die Sünden der Israeliten, die draußen warteten.⁵

Hebräer 9,6+7: Da aber dies so eingerichtet ist, gehen zwar in das vordere Zelt die Priester allezeit hinein und verrichten die Dienste, in das zweite aber einmal im Jahr allein der Hohepriester, nicht ohne Blut, das er darbringt für sich selbst und für die Verirrungen des Volkes.

⁵ 3.Mose 16,14-16: Und er nehme etwas von dem Blut des Jungstiers und sprengte es mit seinem Finger auf die Vorderseite der Deckplatte nach Osten zu, und vor die Deckplatte soll er siebenmal etwas von dem Blut mit seinem Finger sprengen. Und er schlachte den Ziegenbock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein Blut in den Raum innerhalb des Vorhangs und tue mit seinem Blut ebenso, wie er mit dem Blut des Jungstiers getan hat, und sprengte es auf die Deckplatte und vor die Deckplatte. Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

Der Gnadenstuhl im Neuen Testament

GOTT hat den HERRN JESUS als „Sühneort⁶ hingestellt⁷“. Der ist nicht in einem Tempel in Jerusalem oder in einem fernen „Zelt der Zusammenkunft“ zu finden, sondern in dem Himmel selbst.⁸

Römer 3,25: **IHN hat Gott hingestellt <protithēmai> als einen Sühneort <hilastērion> durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit**

⁶ „Hilastērion“ bezeichnet in Hebräer 9,5 den Sühnedeckel auf der Bundeslade. Das Wort kommt hier und in Römer 3,25 vor (Unrev. Elberfelder: „Versöhnungsdeckel“ und „Gnadenstuhl“). Andere Übersetzungen: „Sühneort“ (Rev. Elberfelder), „Sühneopfer“ (Münchener NT), „Sühnung“ (Jantzen), „Sühnungsstift“ (Langes Bibelwerk) (das, was Sühnung stiftet), „Thron der Gnade“, „Sühnedeckel“ (andere).

⁷ „Protithēmai“ = „vorstellen“, „sich vornehmen“, „im Voraus festsetzen“; andere Übersetzungen: „öffentlich aufgestellt“ (Schumacher), „herausgestellt“ (Langes Bibelwerk), „darstellte“ (Jantzen), „vorsetzte“ (Baader). Nur in Römer 1,13; Römer 3,25 und Epheser 1,9 finden wir protithēmai.

⁸ Hebräer 9,24: Denn der Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen ...

wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden.

Hebräer 9,5a: ... oben über ihr aber die Cherubim der Herrlichkeit, die den Versöhnungsdeckel <hilastērion> überschatteten.

Dieser Sühneort hat für uns eine segensreiche Bedeutung. Er ist der von GOTT geschenkte Ort, an dem wir Sühnung für unsere Sünden erlangen. **JESUS selbst ist der Sühneort.**

So wie es für die Israeliten nur einen Ort gab, von dem aus Versöhnung geschehen konnte, so gibt es für uns auch nur eine Möglichkeit, Sühne für unsere Sünden und Versöhnung mit GOTT zu erlangen. Damals brachte der Hohepriester das Blut von Sühneopfern. Für uns ist es JESUS, der mit Seinem eigenen Blut in das himmlische Heiligtum eingegangen ist und eine ewiggültige Erlösung erworben hat.

Hebräer 9,11: **Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter und ist durch das größere und vollkommeneren Zelt – das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist – und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein**

für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat uns eine ewige Erlösung erworben.

Hebräer 4,14-16: Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

So wie Mose allezeit zum Gnadenstuhl und damit in die Gegenwart GOTTES treten durfte, so ist dies jetzt auch für uns möglich. Der Hebräerbrief ruft uns auf, davon freimütig Gebrauch zu machen, damit wir rechtzeitige Hilfe erfahren. Welch ein großes Vorrecht haben wir doch seit Golgatha! Als JESUS starb, zerriss der Vorhang im Tempel, der das Allerheiligste abtrennte, zum Schrecken der Priester mitten entzwei. Das bedeutet, dass von nun an der Zugang zu Vergebung und Versöhnung für alle und jederzeit offen ist.

Das Räucherwerk, mit dem der Hohepriester in das Allerheiligste hineinging, ist für mich ein Bild für Anbetung. Wenn wir geistliche Lieder singen oder mit unseren Lippen und in unseren Herzen GOTT preisen und JESUS verherrlichen, so schafft das eine Atmosphäre, die unserem GOTT wohlgefällt.

Mehr noch

So wichtig der Gnadenstuhl für den Glauben der Angehörigen Israels war und ist, so ist er darüber hinaus ein Hinweis auf die gewaltige Heilstatsache, die sowohl für Israel als auch für uns, die wir nicht zu GOTTES Bundesvolk gehört haben, von alles entscheidender Bedeutung ist:

- CHRISTUS ist uns von GOTT als Sühneort geschenkt worden.
- CHRISTUS ist die Sühnung für unsere Sünden (1.Johannes 2,2).
- Jede notwendige Sühnung kommt ausschließlich durch IHN.

Der HERR JESUS sollte den Sühnedeckel nicht **herstellen**, ER sollte selbst der Sühnedeckel **sein**. Und damit GOTT IHN als Sühnedeckel „darstellen“ konnte, musste ER erst der Sühnedeckel werden. ER sagte dazu „Ja!“, als ER noch bei dem VATER war.⁹ ER kam, wurde Mensch, um den Willen des VATERS auszuführen.¹⁰ Auch jetzt hätte ER noch zurückschrecken können, aber ER gab Sein unschuldiges Leben freiwillig hin.¹¹

ER hat Sein Blut vergossen – für GOTT, für uns!¹² Dieses Blut zeigt ER jetzt – wie damals der Sühnedeckel – Seinem GOTT und VATER. So ist ER, das Opfer, dessen Blut vergossen wurde, *zugleich* der Sühnedeckel und auch der Hohepriester.

Epheser 5,25b: ... wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat.

⁹ Hebräer 10,7; Psalm 40, 7-9.

¹⁰ Johannes 1,14.

¹¹ Johannes 10,17-18.

¹² Johannes 19,34.

Epheser 5,2: Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Opfertage und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch.

Galater 2,20: Ich bin mit CHRISTUS gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern CHRISTUS lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleische, lebe ich durch Glauben, durch den an den SOHN GOTTES, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Hebräer 10,19-22: Da wir nun, Brüder, Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum durch das Blut JESU, auf dem neuen und lebendigen Wege, welchen ER uns eingeweiht hat durch den Vorhang hin, das ist Sein Fleisch, und einen großen Priester über das Haus Gottes, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt und also gereinigt vom bösen Gewissen, und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.

Hebräer 9,24 Denn der CHRISTUS ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht GOTTES für uns zu erscheinen.

- Der wahre Sühnedeckel, CHRISTUS, bringt das Blut dar. ER ist jetzt mit Seinem Blut vor dem VATER.
- Darum vermag ER völlig zu erretten!¹³
- ER ist dir und mir „von GOTT hingestellt“.
- ER bedeckt die Lade, welche das Gesetz enthält, weil wir das Gesetz übertreten haben und auch nicht halten können.

2.Chronik 5,10: Nichts war in der Lade als nur die beiden Tafeln, die Mose am Horeb hineingetan hatte, als der HERR einen Bund schloss mit den Söhnen Israel, als sie aus Ägypten zogen.

Wir wurden und werden allezeit umsonst gerechtfertigt durch den Glauben an Sein Blut. Der Gnadenstuhl ist aufgerichtet! Wir dürfen froh und freimütig hinzutreten!

Hebräer 10,22 : ... wollen wir hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in (der) Fülle (des) Glaubens, gereinigt die Herzen vom schlechten Gewissen und gewaschen den Leib mit reinem Wasser.

¹³ Hebräer 7,25.

Hebräer 4,16 MNT: **Hinzutreten wollen wir nun mit Zuversicht zum Thron der Gnade, damit wir empfangen Erbarmen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe.**

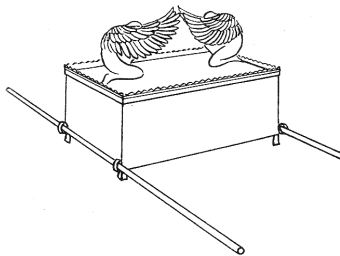
„C. H. Spurgeon sagt in einer wunderbaren Predigt über den Text »ER wird Sein Volk erretten von seinen Sünden«: »Fällt Ihnen auf, wie gnädig, aber erstaunlich es ist, dass die Verbindung unseres HERRN JESUS zu Seinem Volk durch unsere Sünden zustande kommt! ... Das erste Bindeglied zwischen meiner Seele und CHRISTUS ist nicht mein Gutsein, sondern mein Schlechtsein; nicht mein Verdienst, sondern mein Elend; nicht mein Stehen, sondern mein Fallen; nicht mein Reichtum, sondern mein Mangel. ER wendet sich Seinem Volk zu, nicht um seine schönen Seiten zu bewundern, sondern um seine Verunstaltungen zu beseitigen; ER kam nicht, seine Tugenden zu belohnen, sondern seine Sünden zu vergeben.« Lassen Sie sich doch ermutigen, im Hinblick auf Ihre persönlichen Nöte und Bedürfnisse so jemanden mit solch einem Namen im Glauben zu erfassen. Sie haben einen persönlichen Retter für Ihre persönlichen Sünden.“

Aus: Roy Hession, „Gute Nachricht für schlechte Leute“, Leer 2016, 4. Auflage (Bestellnr.: S1120).

Welch eine Liebe, welch ein Reichtum und Gnade werden uns in diesem wunderbaren Gegenstand vorgestellt!

Haben wir nicht allen Grund, GOTT zu danken, IHM mit unserem ganzen Leben Dank zu sagen?! Was werden wir tun, wenn wir einmal bei IHM in Seiner Herrlichkeit sein dürfen? Wir werden einstimmen in das Lied, das alle Erlösten des HERRN singen, wenn wir den sehen werden, der uns so geliebt hat und weiter lieben wird.

Hans-Peter Grabe



Dem, der uns liebt
und uns von unseren Sünden
gewaschen hat in seinem Blute,
und uns gemacht hat
zu einem Königtum, zu Priestern
seinem GOTT und VATER:
IHM sei die Herrlichkeit
und die Macht
von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen.

Offenbarung 1,5b-6

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

S854